

VON JÜRIG WEIBEL

**BASEL.** Man staunt immer wieder, wie wenig bekannt hervorragende Jazzmusiker aus der Schweizer Szene sind. Insofern hat das Bird's Eye in Basel den Charakter einer Plattform bekommen, auf der sich junge wie gestandene Musiker einem interessierten Publikum präsentieren können. Zum Glück – und das ist besonders erfreulich – setzt sich dieses Publikum längst nicht mehr nur aus den alten Jazzfans zusammen. Am Konzert des Nat Su Quartet waren etwa die Hälfte der Zuhörer Leute zwischen 20 und 40 und, auch das eine neue Erscheinung, in der Mehrzahl Frauen. Der Jazz, auch und gerade jener aus der Schweiz, ist also daran sich ein neues Publikum zu holen. Das nimmt man angesichts der Unkenrufe, die dem Jazz den baldigen Erstickungstod voraussagen, mit Befriedigung zur Kenntnis.